

Marianne Lüdicke aber wurde mit ihren Bronzeplastiken eine der bedeutendsten Bildhauerinnen in Oberbayern. Seit 1959 sitzt die „Zenzi“, wie der Volksmund sie schnell nannte, vor dem Rosenheimer Bahnhof und reckt ihre Stupsnase frech nach oben. Leider beeinträchtigt seit dem Bahnhofsumbau ein Stahlgeländer den Blick auf das „Sitzende Mädchen“, das am Beginn einer glanzvollen und vielfach ausgezeichneten Bildhauerlaufbahn steht.

Dr. Evelyn Frick

*Städtische Galerie Rosenheim, Depot. Inventarnummer 1152; Mischtechnik auf Papier; Signatur „M L 1956“ unten rechts; Höhe 49 cm, Breite 31,5 cm; 1958 erworben. Rückseitig roter Stempel auf dem Passepartout „ausgestellt 1959 >Graphik seit 1800<“.*

*Literatur: Marianne Lüdicke: Erinnerungen. Prien am Chiemsee 1998. Faltblatt Städtische Kunstsammlung Rosenheim, Max-Bram-Stiftung, Sonder-Ausstellung Marianne Lüdicke, 20. Juli bis 17. August 1958.*